

## **Anton Hörtnagl („Leidl Tädl“): „Krippeleschauger“**

(Aus: Heimatbuch der Gemeinde Axams, 1984, Dir. Hans Leitner sen.)

**Krippeleschauger lässt enk sågn, wo's Krippelen gait zun Derfrågn,**

**Es solltet enk do net verirr'n, i kunn enk net ummernänderfiahr'n.**

**Bein Hånser steahrt der Klippeler's Stolz, bein Klausiler oas aus Zirbnholz.**

**Krippelervåtter isch der Moar, der Nisigler a Krippelesniatz nit der Wegårr.**

**Und iatz nit der Weg zun Kuntiler geahrt, weil Baschtn's Krippele z'Minchn steahrt.**

**Der Kuntiler håt's hålt unter Däch - guat eingepackt in Kischt und Fäch.**

**In Bäch entlang in den Revier - bein Zeach steahrt oas woll aus Papier.**

**Aber in die leschtn Jåhr - håt er aa a gschnitzelts går.**

**Bein Hiasl isch a Krippele raar - bein Gschtoaggiler a wachsens waar,**

**isch åber leider nimmer mehr, dös håt gekaaft der Pfårrer Peer.**

**Bein Garber sein mir fåscht am End - bei Loi isch oas mit Firmament.**

**Und nåcher miassts enk ummerdrahn - und auchn giahn bis zun Hahn.**

**Bein Vikter schteah'ts in Glås gekaschtlt, Lois håt's selber zsåmmgebaschtlt.**

**Und der Ferdinand in leschter Zeit, håt a Krippele, weil'sn freit.**

**Bein Gschlössler då schteahrt aa iatz oas.**

**Leidl Håns håt oas, der Kundi, då sein dia Manndlen går von Mundi.**

**Vun Schnoatter z'Inzing Schtåll und Schtådt, drum die Schwanz a Gaudi håt.**

**Bein Hoadler schteahrt a Krippele fein, in der Linde taatn går zwoa sein.**

**Åber dia håbn leicht a Ruah, weil die Kapelle isch ållm zua.**

**Bein Apper isch a gekloadets gwes'n, Feldiles Anna's derf ma nit vergess'n.**

**Mit'n Albilers schtiahn siebn auf oan Fleck, in der Kirch' und nou a pår auf den Fleck**

**bein Albiler, bein Lehrer, bein Nuiwirscht und bein Bäck.**

**In Oberdorf no s'Denggn's z' Griass – und Viggel håt hålt aa a schias!**

**Iatz meine liabn Krippelesleit, wenn's schaug'n wöllts, geah'ts zur Weihnachtszeit,**

**net erscht z'Oaschtern,**

**weil wenn der Kinignrach verrochn, wean die Krippelen ougebrochn.**

**Und nåcher hoast's: „na, dös isch schåd, dass er's schun ougebrochn håt.“**